

Die Wohnungsfrage ist eine der entscheidenden Fragen unserer Zeit. Auch in Halle (Saale) beschäftigt uns das Thema immer stärker und wir haben dafür gemeinsam ein gutes wohnungspolitisches Konzept erarbeitet. Doch immer wieder fallen Immobilienanbieter negativ auf. So ist z.B. die „Deutsche Wohnen AG“ (DW) mit etwa 110.000 Wohnungen der größte Vermieter in Berlin. DW ist börsennotiert und für seine aggressive Mietsteigerungspolitik und die Verdrängung von Mieter\*innen durch u.a. Modernisierungen bekannt. Auf der Plattform „Bündnis Deutsche Wohnen MieterInnen Berlin“ heißt es: „Die DW modernisiert ihre Wohnbestände nicht, um die Wohnqualität zu erhöhen, sondern um drastische Mietsteigerungen durchsetzen zu können. Das heißt, notwendige Instandhaltungsmaßnahmen werden vernachlässigt. Es wird aber energetisch modernisiert, denn diese Kosten können auf die Miete umgelegt werden! Die DW ignoriert zudem den Mietspiegel und stellt überhöhte Betriebskosten in Rechnung.“ (<http://deutsche-wohnen-protest.de/ueber-uns/>).

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Ist der Verwaltung bekannt, über wie viele Immobilien die „Deutsche Wohnen AG“ bisher in Halle (Saale) verfügt?
2. Sind der Verwaltung Fälle von Entmietung durch die „Deutsche Wohnen AG“ bekannt?
3. Welche Schritte gedenkt die Verwaltung zu unternehmen, um ähnliche Vorgehensweisen wie in Berlin zu verhindern und Mieter\*innen zu schützen?

Gez. Dr. Bodo Meerheim  
Vorsitzender der Fraktion